

German B – Standard level – Paper 1
Allemand B – Niveau moyen – Épreuve 1
Alemán B – Nivel medio – Prueba 1

Monday 6 November 2017 (afternoon)
 Lundi 6 novembre 2017 (après-midi)
 Lunes 6 de noviembre de 2017 (tarde)

Candidate session number
 Numéro de session du candidat
 Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Question and answer booklet – Instructions to candidates

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the paper 1 questions.
- Refer to the text booklet which accompanies this booklet.
- Answer all questions. Each question is allocated **[1 mark]** unless otherwise stated.
- Answers must be written within the answer boxes provided.
- The maximum mark for this examination paper is **[45 marks]**.

Livret de questions et réponses – Instructions destinées aux candidats

- Écrivez votre numéro de session dans les cases ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Répondez à toutes les questions. Sauf indication contraire, chaque question vaut **[1 point]**.
- Rédigez vos réponses dans les cases prévues à cet effet.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[45 points]**.

Cuaderno de preguntas y respuestas – Instrucciones para los alumnos

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la prueba 1.
- Consulte el cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Conteste todas las preguntas. Cada pregunta vale **[1 punto]** salvo que se indique lo contrario.
- Escriba sus respuestas en las casillas provistas a tal efecto.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[45 puntos]**.



Text A — Jobben? Warum nicht!

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen und beantworten Sie die Fragen.

1. An welche Lesergruppe richtet sich dieser Text?

- A. An arbeitslose Handwerker
- B. An verträumte Hausfrauen
- C. An praktisch orientierte Schüler
- D. An internetbegeisterte Jugendliche

2. „So blöd müsste ich sein!“ (Zeile 1) soll ausdrücken, dass der Sprecher...

- A. sich dumm stellt.
- B. Arbeit vermeiden will.
- C. Sozialarbeit gut findet.
- D. nichts für Wohltätigkeit übrig hat.

3. Warum sollte man auf der Webseite weiterlesen?

.....

4. Wofür kann das Geld, das man verdient, konkret benutzt werden? Nennen Sie **eine** der Möglichkeiten.

.....

5. Welches der folgenden Wörter entspricht der Bedeutung von „hineinschnuppern“ (Zeile 13) am ehesten?

- A. Ausprobieren
- B. Riechen
- C. Untersuchen
- D. Experimentieren



6. **Drei** der folgenden Aussagen, die sich auf **Zeilen 16–23** beziehen, sind richtig. Schreiben Sie die Buchstaben der richtigen Antwort in beliebiger Reihenfolge in die Kästchen links. [3 Punkte]

Beispiel: **C**

- A. Drei Wochen am Stück zu arbeiten kann einem die Ferien verderben.
- B. Es gibt Jobs, die regelmäßig jede Woche nebenbei gemacht werden können.
- C. **Ohne eine Planungsphase braucht man gar nicht erst loszulegen.**
- D. Der erste Schritt sollte das Ziel definieren.
- E. Einen Plan kann man auch ganz zum Schluss machen.
- F. Prospekte austragen bringt am meisten Geld.
- G. Als erstes sollte man sein Geld zählen.
- H. Am meisten verdient man mit Ferienjobs über mehrere Wochen.

Finden Sie unten rechts den Ausdruck, mit dem man den Ausdruck links sinnvoll ersetzen könnte. Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

Beispiel: zwei Paar Stiefel (Zeile 25) **H**

7. ein Nebenjob (Zeile 26)

8. mehr Kohle hast (Zeile 27)

9. ein Geschäft gemacht (Zeile 28)

10. zu schaffen ist (Zeile 29)

- A. eine weitere Einnahme bekommst
- B. Zusatz zur Haupttätigkeit
- C. eine Stressquelle bietet
- D. eine Schuhkollektion
- E. steinreich geworden bist
- F. etwas mit Gewinn verkauft
- G. eine nebensächliche Kleinigkeit
- H. **unterschiedliche Dinge**
- I. erledigt werden kann
- J. die richtige Entscheidung getroffen



Text B — Was denken Sie, Jan Korte?

Wählen Sie aus der Liste rechts diejenigen Fragen aus, die den jeweiligen Antworten im Text am ehesten entsprechen. Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

Beispiel: [- X -]

- A. Was muss in der Umweltpolitik verändert werden?
- B. Warum haben Sie Bilder vom Pazifik im Kopf?
- C. Wie funktioniert Ihr Verzicht in der Praxis?
- D. Herr Korte, haben Sie nicht manchmal Lust auf Plastik?
- E. Warum machen Sie das denn?
- F. Wie erklären Sie sich den Erfolg des Experimentes?
- G. Was hat dieses Experiment für Sie bedeutet?
- H. Wie wirkt sich das auf Ihre Ernährung aus?
- I. **Herr Korte, ein Jahr lang nichts aus Plastik zu kaufen: Das stelle ich mir ziemlich schwierig vor.**
- J. Wie haben Sie sich das am Anfang denn vorgestellt?

11. [- 11 -]

12. [- 12 -]

13. [- 13 -]

14. [- 14 -]

Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

15. Was erfahren wir an persönlichen Details über Jan Korte? Nennen Sie **zwei** Details.

.....

.....

16. Was ist für Jan Korte eine Voraussetzung für so einen Versuch?

.....

17. Womit könnte man den Ausdruck „mich [...] nicht mehr losgelassen haben“ (Zeilen 7–8) am besten ersetzen?

- A. Kamen mir immer wieder in den Sinn
- B. Haben mich festgehalten
- C. Kamen in meine Alpträume
- D. Warfen mich in den Pazifik



18. Was hatte Jan Korte vor seinem Experiment nicht gewusst?

.....

Hier finden Sie eine Zusammenfassung des Textabschnittes von **Zeilen 16–29**. Es gibt einige Lücken, die Sie mit Wörtern aus dem Text füllen sollten. Schreiben Sie das Wort auf die Linie neben der entsprechenden Zahl.

Jan Korte hat am Anfang nicht besonders intensiv über seine Aktion [- X -]. Die Idee kam ihm, als einige Bekannte für ein Jahr auf neue Kleidung, Fleisch oder Milch [- 19 -] wollten. Diese Dinge waren ihm alle nicht so wichtig, aber das [- 20 -] in der Welt um ihn herum war schon ein großes Problem geworden. Ohne Tüten auszukommen ist eigentlich nicht so schwer, weil es ja genügend andere Materialien für so etwas gibt. Auch für einige Lebensmittel kann man Papier oder Stoff verwenden. Aber in vielen Supermärkten gibt es keine Alternative für die Verpackung von [- 21 -], die wirklich wasserfest ist. Allerdings ist so ein Experiment einfacher, wenn man in Berlin wohnt, weil es hier die Möglichkeit gibt, solche Dinge [- 22 -] zu kaufen. Leider muss das Projekt insgesamt als teilweise gescheitert bewertet werden.

Beispiel: [- X -] nachgedacht

19. [- 19 -]
.....

20. [- 20 -]
.....

21. [- 21 -]
.....

22. [- 22 -]
.....



Text C — TIZE.CH – Ein Online-Magazin von Jugendlichen

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

23. Welcher Slogan passt am besten in die Werbung für Tize.ch?

- A. Apps und mehr
- B. Politik für alle
- C. Themen für die Erwachsenen von Morgen
- D. ‚DieFreezer‘ – Eishockey für Anfänger

24. Welche von den folgenden Personen könnte am ehesten bei Tize.ch Artikel schreiben?

- A. Maria möchte gern viel Geld verdienen.
- B. Nora macht gern Sport, interessiert sich aber nicht so sehr für Schreibtischarbeit.
- C. Johann schreibt Drehbücher und postet oft Clips auf YouTube.
- D. Moritz ist sehr ehrgeizig und lernt den ganzen Tag nur.

Sind die folgenden Aussagen, die sich auf **Zeilen 3–24** beziehen, richtig oder falsch? Kreuzen Sie (X) das entsprechende Kästchen an und begründen Sie Ihre Antwort mit Informationen aus dem Text. Um einen Punkt zu bekommen, sind beide Teile der Antwort notwendig.

Richtig Falsch

Beispiel: Tize.ch wird von Jugendlichen für Gleichaltrige gemacht.

Begründung: von und für Jugendliche

25. Durch ihr Motto schaffen die Mitarbeiter von Tize.ch eine echte Alternative.

Begründung:

26. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Publikum.

Begründung:

27. Nils Feigenwinter sagt, dass die Mitarbeiter politische Themen für uninteressant halten.

Begründung:



Richtig Falsch

28. Bei Tize.ch wird die Leserschaft über neue Medien kontaktiert.

Begründung:

29. Den Namen des Magazins gibt es erst seit kurzer Zeit.

Begründung:

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

30. Wie lassen sich die Ziele der Jungjournalisten am besten beschreiben?

- A. Sie möchten einen erfolgreichen Verlag aufbauen.
- B. Sie möchten alle später als Journalisten bei großen Zeitungen arbeiten.
- C. Sie möchten das Magazin später an ihre Kinder abgeben.
- D. Sie möchten mit Tize.ch die Ideen und Philosophie Gleichgesinnter repräsentieren.

31. Welche der folgenden Aussagen trifft auf das Magazin zu?

- A. Die Finanzierung ist und bleibt ein Problem.
- B. Zur Finanzierung wird unter anderem auch das Internet benutzt.
- C. Das Magazin finanziert sich durch Anzeigen in den großen Zeitungen.
- D. Das Magazin finanziert sich unter anderem durch Besuche in der Redaktion.

Beantworten Sie die folgende Frage.

32. Was für Pläne hat das Team für die Zukunft?

.....



Text D — Ticket ins Abenteuer

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen und beantworten Sie die Frage.

33. Welche Bezeichnung beschreibt diesen Text am besten?

- A. Reisebericht
- B. Touristenführer
- C. Zeitungsartikel
- D. Gebrauchsanweisung

34. Was war das erste Problem auf dieser Reise?

.....

35. Während der Zugfahrt hat Benni...

- A. mit seiner Mutter gesprochen.
- B. im Restaurant gegessen.
- C. ausgiebig gegessen und getrunken.
- D. sich mit dem Schaffner unterhalten.

Finden Sie in der Liste unten rechts die Fortsetzung der Sätze links und schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

Beispiel: Im Jahre 2015...

E

36. Ohne Eltern zu reisen...

37. Mit seinen Reisebekanntschaften...

38. Mit den falschen Schuhen...

39. Das Gefühl von Freiheit...

- A. war eine ganz neue Erfahrung für Benni.
- B. heißt, dass man allen möglichen Gefahren ausgesetzt ist.
- C. kann man auf Festivals schon mal nasse Füße bekommen.
- D. hat Benni auf den Festivals Musik gehört.
- E. **ist Benni zum ersten Mal ohne seine Eltern verweist.**
- F. bedeutet, dass man selten allein bleibt.
- G. hatte Benni seine erste Freundin in Belgien kennengelernt.
- H. hätte Benni gern kennengelernt.
- I. wird so ein Festival leicht zur Schlammschlacht.
- J. hat sich Benni auch mal betrunken.



Schreiben Sie in die folgende Tabelle, worauf sich die unterstrichenen Wörter beziehen.

Im Satz...	bezieht/ beziehen sich das Wort/die Wörter...	auf...
Beispiel: Dann sind <u>wir</u> ... (Zeile 15)	„wir“ Benni und sein Freund
40. ...habe ich <u>ihr</u> ... (Zeilen 16–17)	„ihr“
41. ... <u>der nächste</u> fuhr erst... (Zeile 19)	„der nächste“
42. ...haben uns <u>dort</u> auf eine Bank... (Zeilen 21–22)	„dort“
43. ... <u>die</u> schon seit Monaten... (Zeile 23)	„die“



Please **do not** write on this page.

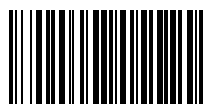
Answers written on this page
will not be marked.

Veillez ne **pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



12EP10

Please **do not** write on this page.

Answers written on this page
will not be marked.

Veillez ne **pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



Please **do not** write on this page.

Answers written on this page
will not be marked.

Veillez ne **pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



12EP12